

Gemeindehausplatz 1
Postfach
6048 Horw
www.horw.ch

An die Mitglieder
des Einwohnerrates
der Gemeinde Horw

Kontakt Manuela Bernasconi
Telefon 041 349 12 60
Telefax 041 349 14 85
E-Mail manuela.bernasconi@horw.ch

6. Januar 2011 G1.04.04

Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 591 /2010 von Durrer Konrad, L2O, und Mitunterzeichnenden: Staufreies Fahren in die Stadt während der Gesamterneuerung des Cityrings

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 4. November 2010 ist von Konrad Durrer, L2O und Mitunterzeichnenden folgende Interpellation eingereicht worden:

Am 2. November starten die Hauptarbeiten für die komplette Erneuerung des Cityrings Luzern (Reussport- und Sonnenbergtunnel, Lehnenviadukt, Sentibrücken und der Stadtanschluss). In diesem Zusammenhang wird während 2 Jahren jede Nacht und an total 50 Wochenenden je eine Tunnelröhre gesperrt und der Verkehr durch die Stadt Luzern umgeleitet. Diese Tunnelsperrungen führen in der ganzen Agglomeration zu Staugefahr. Das Bundesamt für Strassen, ASTRA, hat flankierende Massnahmen ausgearbeitet, um die Verkehrssituation zu entlasten: Umleitungen, Verkehrsleitmassnahmen, Warteräume für den Schwerverkehr, neue Busspuren.

Die L2O ist gespannt auf die Auswirkungen und wird den Verkehrsfluss vor allem für den öffentlichen Verkehr genau beobachten.

Dazu verlangen wir vom Gemeinderat Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Wie wird gewährleistet, dass der ÖV staufrei in die Stadt fahren kann (Fahrzeiten, Anschlüsse am Bahnhof)? Setzt sich der Gemeinderat z.B. entschieden für eine Busspur von der Waldegg bis in den Eichhof während den Bauzeiten ein?
2. Was unternimmt der Gemeinderat um die Kreisel (bes. Allmend, Wegscheide, Merkur) freizuhalten? Sind hier ebenfalls Verkehrsdienste wie in der Stadt vorgesehen? Wann treten diese in den Einsatz?
3. Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, wenn der Schleichverkehr über die Halbinsel zunimmt?
4. Wie setzt sich der Gemeinderat ein, um die Bevölkerung zu motivieren, den ÖV oder das Velo zu benutzen (z.B. durch Verdichtung des Fahrplans, Vergünstigungen,...)

Seit dem Start der Hauptarbeiten für die Gesamterneuerung des Cityrings Luzern vom 2. November 2010 finden die verlängerten Nachtsperrungen einer Röhre des Sonnenbergtunnels von 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr in Fahrtrichtung Norden statt. Der Verkehr wird in dieser Zeit durch die Stadt geleitet. Dieses Verkehrsregime kommt bis Ende 2011 zum Zug. Im Jahr 2012 gelten die gleichen Sperrzeiten für die Fahrtrichtung Süden. Um die Verkehrssituation zu entspannen, hat das ASTRA in Absprache mit dem Kanton, der Stadt Luzern und den umliegenden Gemeinden verschiedene flankierende Massnahmen geplant und zum Teil bereits umgesetzt. Wir waren bei der Erarbeitung involviert.

Erste Erfahrungen zur Verkehrssituation

Um die Verkehrssituation auf der Stadtableitung genau zu kennen, hat das ASTRA am Dienstag 2. November, Donnerstag, 4. November und Dienstag, 9. November 2010 jeweils verschiedene Messungen der Fahrzeit von der Tunnelausfahrt Schlund bis zum Kasernenplatz vorgenommen. Diese Messungen zeigen folgendes Bild:

Von 20.00 bis 21.00 Uhr ist in der Stadt jeweils relativ viel Verkehr, der in Kolonnen rollt. Zu Staus ist es bisher nicht gekommen – weder auf der Autobahn noch in der Stadt selber. Wer um diese Zeit durch die Stadt fährt, muss in der Regel mit rund 5 bis 10 Minuten mehr Fahrzeit rechnen als sonst für die gleiche Strecke via Autobahn. Das ASTRA geht davon aus, dass an gewissen Abenden mit höherem Verkehrsaufkommen die Zusatzzeit etwas höher sein wird: rund 15 bis 20 Minuten, wenn keine besonderen Ereignisse (Unfälle und dergleichen) hinzukommen. In der Stadt ist zwischen 20.00 Uhr und 20.30 Uhr mit einem relativ grossen Lastwagenverkehr zu rechnen: Viele ausländische Lastwagen nutzen dann noch die Gelegenheit, vor Beginn des Nachtfahrverbotes den Grenzübergang bei Basel (Weil am Rhein) zu erreichen. Die Distanz ab Luzern beträgt rund 100 km, was mit dem LKW in ca. 1.25 – 1.5 Stunden zu schaffen ist. Das bedeutet, dass der LKW-Verkehr nach 20.30 Uhr deutlich zurückgehen dürfte – und ab 22 Uhr gilt das Nachtfahrverbot. Das ASTRA wird die Messungen der Fahrzeiten sporadisch weiterführen und die Situation gesamthaft beobachten.

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

- Zu 1. Wie wird gewährleistet, dass der ÖV staufrei in die Stadt fahren kann (Fahrzeiten, Anschlüsse am Bahnhof)? Setzt sich der Gemeinderat z.B. entschieden für eine Busspur von der Waldegg bis in den Eichhof während den Bauzeiten ein?

Mit den flankierenden Massnahmen Strasse zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs soll erreicht werden, dass sich die verkehrlichen Auswirkungen des Bauvorhabens Cityring Luzern auf den öffentlichen Verkehr in Grenzen halten. Auch hier kommt in erster Linie das Dosiersystem zum Tragen, welches das Verkehrsaufkommen auf das heutige Niveau begrenzt. Weitere Massnahmen sollen gewährleisten, dass die öffentlichen Busse jederzeit möglichst ohne Einschränkungen zirkulieren können. Auf dem Abschnitt Waldegg bis Eichhof ist keine zusätzliche Busspur geplant und wir haben uns auch nicht dafür eingesetzt, weil wir der Ansicht sind, dass die geplanten und installierten Massnahmen genügen.

- Zu 2. Was unternimmt der Gemeinderat um die Kreisel (bes. Allmend, Wegscheide, Merkur) freizuhalten? Sind hier ebenfalls Verkehrsdienste wie in der Stadt vorgesehen? Wann treten diese in den Einsatz?

Die Verkehrsführung und die flankierenden Massnahmen wurden vom ASTRA sehr aufwendig studiert, dabei wurden wir einbezogen und wir konnten mit unserem Wissen und Erfahrung einbringen. Bei den Kreiseln sind keine Massnahmen geplant.

- Zu 3. Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, wenn der Schleichverkehr über die Halbinsel zunimmt?

Wir gehen nicht davon aus, dass es vermehrt Schleichverkehr über die Halbinsel geben wird.

- Zu 4. Wie setzt sich der Gemeinderat ein, um die Bevölkerung zu motivieren, den ÖV oder das Velo zu benutzen (z.B. durch Verdichtung des Fahrplans, Vergünstigungen,...)

Der Verkehrsverbund Luzern unterstützt die Nutzung des ÖV mit der Verteilung von rund 3'000 Gratis-Tageskarten. Zudem wird die Nutzung des ÖV mit verschiedenen kommunikativen Massnahmen gefördert. Vertiefte Informationen für die Bevölkerung bietet beispielsweise der Infobus Cityring Luzern. Hier treten neben dem ASTRA – mit Informationen zum Bauvorhaben – der Verkehrsverbund Luzern (VVL) zusammen mit der vbl AG auf. Sie informieren detailliert über den öffentlichen Verkehr. Der Infobus ist

an verschiedenen Wochenenden in der Stadt Luzern im Einsatz. In Horw war der Info-bus am Weihnachtsmarkt vor Ort. Weiter wird die vermehrte Nutzung von P+R-Anlagen – vor allem am Wochenende – gefördert mit punktuellen Erweiterungen der Anlagen, Optimierungen der Zufahrtssignalisation und Kommunikationsmassnahmen.

Die Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs gehen aufgrund der Verkehrsanalysen davon aus, dass sie am Wochenende über genügend freie Kapazitäten verfügen, um Umsteigewillige aufnehmen zu können. Sie werden alles daran setzen, einen möglichst reibungslosen und qualitativ hochstehenden Betrieb anzubieten und den Fahrplan einzuhalten. Wir haben im Blickpunkt die Bevölkerung orientiert und werden dies auch weiterhin tun. Dabei können wir auf die Unterstützung des ASTRAs zählen.

Wir planen keine Massnahmen ähnlich denen des Verkehrsverbundes.

Freundliche Grüsse

Markus Hool
Gemeindepräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Versand: 7. Januar 2011